

Bitte ausgefüllt **per MAIL** zurücksenden an die jeweilige BBWA-Geschäftsstelle

Dieses Projektblatt wird unter [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) in der Datenbank **veröffentlicht**. Daher bitte:

- keine Abkürzungen
- vollständige Sätze (außer bei Aufzählungen)
- absolut korrekte Benennung der Kooperationspartnerinnen
- „Indikatoren“ sind: Kriterien, an denen gemessen werden soll, ob ein Ziel erreicht wurde.
- „Nachhaltigkeit“ bitte auch bei Projektbeginn ausfüllen. Es kann bei Projektende ggf. aktualisiert/angepasst werden.

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	AQuA Arbeitsaufnahmen, Qualifizierung und Ausbildung
Aktion	Aufbau und Umsetzung einer Lehrwerkstatt zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung von Jugendlichen
Förderzeitraum	01.09.2013 - 30.04.2015
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Lehrwerkstatt Malzkabinett
Projektziel (Hauptziel)	Ziel war die Förderung von jungen Menschen im Rahmen der außerschulischen Berufsorientierung und -vorbereitung
Projektkurzbeschreibung	<p>Der Aufbau und die Durchführung einer Lehrwerkstatt zur Berufsorientierung und –vorbereitung in den Bereichen Museumskunde/Denkmalschutz, Handwerk, Ausstellungsdesign und Kulturmanagement, anhand einer Museumsinstallation für das Industriedenkmal Malzfabrik. Schwerpunkt war dabei die individuelle und berufsspezifische Vorbereitung und Förderung von Jugendlichen, ihre Kompetenzentwicklung und Persönlichkeitsstärkung. Die Lehrwerkstatt bot den Jugendlichen Einblicke in ganzheitlich-komplexe praktische Zusammenhänge (Berufe rund um Kunst und Kultur) und eröffnete ihnen eine Möglichkeit nicht nur berufspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu sammeln, sondern auch die eigenen beruflichen Perspektiven realistischer einschätzen zu können.</p> <p>Mittels Tages- und Ferienworkshops erhielten die TeilnehmerInnen Einblicke in eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder und konnten mittels kleinerer Aufgaben ihr theoretisches Wissen mit praktischen Arbeiten verknüpfen.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Kulturpflaster e.V. Frau Sally Grabosch          Bessemerstr. 2-14, 12103 Berlin          Sally@kulturpflaster.de 0173 912 85 92</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	<p>Herr Frank Sippel - IGG Malzfabrik mbH; Frau Anja Kraatz - BA Tempelhof - Schöneberg; Frau Louise Jacobi - Arbeit in Berlin GmbH; Herr Jens Werner - Mellowpark e.V.; Herr Riklef Rambow - Karlsruher Institut für Technologie</p>

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	IGG Malzfabrik mbH / Herr Frank Sippel; Jugend im Museum e.V. / Frau Katrin Boemke ; Hector -Peterson- Schule / Frau Monika Steinhagen
--	--

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>mind. 50 % der TeilnehmerInnen der Phase 1 erhalten einen Qualifizierungsnachweis und werden in eine Einstiegsqualifizierung, Betriebspraktikum, Ausbildung vermittelt</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>nachweisbar durch Dokumentation, Teilnehmerlisten, Nachweis der Weitervermittlung</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>100% der TeilnehmerInnen haben einen Qualifizierungsnachweis erhalten</p>
<p>2. Ziel</p> <p>mind. 50 % der TeilnehmerInnen der Phase 2 erhalten einen Qualifizierungsnachweis und werden in eine Einstiegsqualifizierung, Betriebspraktikum, Ausbildung vermittelt</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>nachweisbar durch Dokumentation, Teilnehmerlisten, Nachweis der Weitervermittlung</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>100% der TeilnehmerInnen haben einen Qualifizierungsnachweis erhalten</p>
<p>3. Ziel</p> <p>mind. 50 % der TeilnehmerInnen der Phase 3 erhalten einen Qualifizierungsnachweis und werden in eine Einstiegsqualifizierung, Betriebspraktikum, Ausbildung vermittelt</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>nachweisbar durch Dokumentation, Teilnehmerlisten, Nachweis der Weitervermittlung</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>100% der TeilnehmerInnen haben einen Qualifizierungsnachweis erhalten</p>

\*Indikatoren

<b><u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u></b>		
1	Vermittlung der TeilnehmerInnen in eine Einstiegsqualifizierung, Betriebspraktikum, Ausbildung	Da 95 % der gesamten TeilnehmerInnen während und nach der projektbeteiligung weiterhin an eine schulische Ausbildung integriert waren, war eine Vermittlung in

		weiterführende Maßnahmen nicht möglich, die SchülerInnen strebten zunächst erst einmal ihren Schulabschluss an
2	Niedrigere TN Zahlen als ursprünglich geplant	Die Akquise der TN war äußerst schwierig, zum Teil durch das Überangebot an Projekten an den Schulen und deren schwierige Erreichbarkeit; Feldakquise im öffentlichen Raum hat punktuell für die Ferienworkshops funktioniert, aber auch mit weniger TN als geplant.
3	weniger Projektstunden als geplant	Aufgrund der geringeren TN Zahl hat sich auch die Zahl der erreichten Projektstunden reduziert, zudem mussten einige Termine aufgrund von schulischen Aktivitäten (Wandertag, Sportfest) oder Erkrankung der Lehrer ausfallen

#### Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die Jugendlichen konnten weiterhin realistische Vorstellungen über die Eigene Berufswahl , die eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln. Auch konnten die TeilnehmerInnen ein breites Spektrum an handwerklichen sowie inhaltlichen Aufgaben kennenlernen und sich damit ein Bild davon machen, welche Arbeiten ihnen liegen und welcher zukünftige Ausbildungsweg für sie ggf. nicht relevant ist.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit die erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen in ihre Berufswahl mit einfließen zu lassen und können die erworbenen Qualifikationsnachweise bei ihren Bewerbungen zu ihrem Pool von Fähigkeiten hinzufügen.

In Kooperation mit der IGG Malzfabrik wird das Malzkabinett, als Resultat des Projektes weitergeführt, unterstützt durch einen kleinen Stellenanteil wird die bisherigen Arbeit auch in bezug auf die Förderung von Jugendlichen weitergeführt. In Form von Praktika können weiterhin Jugendliche gefördert und qualifiziert werden. Das Malzkabinett soll nach Ablauf des Förderzeitraums als eigenständige Institution weitergeführt werden. Dazu wird während der Projektumsetzung ein Konzept zur Nachhaltigkeit und Verstetigung entwickelt. Weitere Finanzierungen wie Fördergelder, Spenden und Projektsporing werden angestrebt. Das Malzkabinett soll auch über die Lehrwerkstatt hinaus als ein Ort der Bildung und Weiterbildung bestehen bleiben. Neben infrastrukturellen Konzeptionen zur Andockung des Museums an den Betrieb und die Entwicklung des gesamt Geländes soll das Malzkabinett weiterhin den Raum zur pädagogischen Arbeit im Bereich Berufsorientierung und -vorbereitung für junge Menschen bieten. Die inhaltliche Ausrichtung der Berufsfelder muss in diesem Zusammenhang auch im Sinne der Verstetigungsstrategie neu formuliert werden. Letztlich sollen Jugendliche und junge Menschen hier langfristig die Möglichkeit haben in Form von kurz-oder langfristigen Praktika, Qualifizierungen oder kleinen Honorartätigkeiten in der Museumsarbeit und im Museumsbetrieb , aber auch in den ansässigen Unternehmen der Malzfabrik partizipieren.

Fortsetzung nächste Seite

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	106.561,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)	69.670,40 €	Kofinanzierung Malzfabrik
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)	22.000,00 €	Eigenmittel
Gesamt:	198.231,40 €	